

Modalverben

— DIE MODALVERBEN

Modalverben drücken zusammen mit einem anderen Verb Fähigkeit, Erlaubnis oder Pflicht aus: Ich will Deutsch lernen.

Ich muss nicht heißt „Ich habe keine Pflicht“, nicht „Ich darf nicht“. Das Modalverb teilt den Satz in zwei Teile und hat einige typische Fallen. Du bekommst die Tabelle aller sechs Modalverben, den geteilten Satz und die Fallen, eine nach der anderen.

INHALT

- 01 Der Satz teilt sich in zwei Teile 02 Sechs Verben – und was sie wirklich sagen
- 03 Konjugation – zwei Dinge merken, der Rest kommt von selbst 04 Fünf Fallen
- 05 Manchmal fehlt das Verb am Ende ganz
- 06 Vergangenheit ohne Perfekt – hier spricht man Präteritum 07 Was ändert sich bei Fragen und im Ton
- 08 Jedes der sechs Verben hat eine eigene Seite 09 Das machst du diese Woche 10 Teste dich

01 00:12

Der Satz teilt sich in zwei Teile

KURZREGEL ⚡ Das Modalverb **teilt den Satz in zwei Teile**: Das konjugierte Modalverb steht an zweiter Stelle, das Hauptverb steht **als Infinitiv ganz am Ende**.

Ein Modalsatz hat zwei Teile: die eigentliche Handlung (*lernen*) und die Absicht (*wollen*). **Die Absicht steht an zweiter Stelle, die Handlung ganz am Ende.**

✓ Ich **will** Deutsch **lernen**.

Das Verb am Ende bleibt im **Infinitiv** – **lernen, gehen, sprechen**. Es wird nicht konjugiert, bekommt keine Endung und ändert sich nicht mit der Person. Nur das Modalverb wird konjugiert.

✗ Ich kann Deutsch ~~spreche~~.

→ falsch: Zwei Verben werden nie gleichzeitig konjugiert.

✓ Ich kann Deutsch **sprechen**.

- ① Diese Struktur mit zwei Enden heißt **Satzklammer**. Das Modalverb **öffnet** die Klammer, der Infinitiv **schließt** sie. Alles dazwischen steht in der Klammer.

Sechs Verben – und was sie wirklich sagen

VERB	GRUNDBEDEUTUNG	WAS ES WIRKLICH SAGT	BEISPIEL
können	Fähigkeit · Möglichkeit	Du hast die Fähigkeit oder die Möglichkeit	Ich kann schwimmen .
müssen	Pflicht	Zwang – er kommt von außen	Ich muss arbeiten .
dürfen	Erlaubnis	Jemand hat es erlaubt / nicht erlaubt	Darf ich hier rauchen?
wollen	Wunsch · Wille	Dein eigener Wille – klingt <i>hart</i>	Ich will nach Berlin .
sollen	Auftrag · Rat	Der Wunsch eines anderen oder ein Rat	Du sollst mehr schlafen .
möchten	höflicher Wunsch	Das benutzt du im Alltag am meisten	Ich möchte einen Kaffee .

mögen ist ein eigenes Verb: „gernhaben“. **möchten** ist seine höfliche Form und wird in der Praxis wie ein eigenes Verb gelernt. Verwechsle die beiden nicht: **Ich mag Kaffee** (Ich finde Kaffee gut) ≠ **Ich möchte Kaffee** (Ich hätte gern Kaffee).

Konjugation – zwei Dinge merken, der Rest kommt von selbst

Bei der Konjugation der Modalverben gibt es zwei Besonderheiten, beide im **Singular**: (1) **ich** und **er/sie/es** sind **exakt gleich**, beide bekommen keine Endung. (2) Der Vokal im Stamm ändert sich. Im Plural ist wieder alles normal.

	KÖNNEN	MÜSSEN	DÜRFEN	WOLLEN	SOLLEN	MÖCHTEN
ich	kann	muss	darf	will	soll	möchte
du	kannst	musst	darfst	willst	sollst	möchtest
er/sie/es	kann	muss	darf	will	soll	möchte
wir	können	müssen	dürfen	wollen	sollen	möchten
ihr	könnt	müsst	dürft	wollt	sollt	möchtet
sie/Sie	können	müssen	dürfen	wollen	sollen	möchten

Achtung: **ich kanne** gibt es nicht. Bei normalen Verben sagst du **ich lerne**, aber beim Modalverb **fällt dieses -e weg**. Das ist einer der häufigsten Fehler im Deutschkurs.

sollen und **möchten** ändern ihren Stamm nie – deshalb sind sie die leichtesten zwei. In der ersten Woche kannst du dich beim Sprechen auf diese beiden stützen.

ANZEIGE

Fünf Fallen



FALLE 01

können ≠ dürfen – „Kann ich?“ sind zwei verschiedene Dinge

✓ **Kann** ich Deutsch sprechen?

→ Ich frage nach meiner Fähigkeit.

✓ **Darf** ich hier parken?

→ Ich frage nach der Erlaubnis.

Die beiden Verben haben verschiedene Aufgaben: **Bist du dazu in der Lage?** = können, **Ist es erlaubt?** = dürfen. Beim Arzt, bei der Arbeit, bei Ämtern fällt es sofort auf, wenn jemand die beiden nicht trennt.

① Im Alltag sagen auch Deutsche manchmal **Kann ich...?**, und das ist kein Drama. Aber **im Text und in der Prüfung** gilt: Erlaubnis = dürfen.



FALLE 02

nicht müssen ≠ nicht dürfen – der teuerste Fehler

✓ **Du musst nicht** kommen.

→ Kein Zwang: Du kannst kommen, wenn du willst.

✗ **Du darfst nicht** kommen.

→ Verbot: Kommen ist verboten.

Der eine Satz sagt **Freiheit**, der andere ein **Verbot**. Wer das nicht weiß, sagt bei der Arbeit aus Versehen „Du darfst nicht kommen“.

Die höfliche Art, eine Pflicht zu verneinen: **Du brauchst nicht zu kommen.** – „Es ist nicht nötig, dass du kommst.“ Im Gespräch hörst du das am häufigsten.



FALLE 03

wollen klingt unhöflich – nicht im Café benutzen

✗ Ich ~~will~~ einen Kaffee.

→ Der Ton klingt wie ein Befehl.

✓ Ich **möchte** einen Kaffee, bitte.

→ höflich

wollen ist nicht falsch – es ist **hart**. Es drückt einen Willen aus: **Ich will Arzt werden**. Für Bestellungen, Bitten und Wünsche benutze **möchten**.



FALLE 04

sollen = nicht dein eigener Wunsch

✓ Ich **soll** um 8 Uhr da sein.

→ Jemand hat es so gesagt.

✓ **Soll** ich dir helfen?

→ ein Angebot

müssen ist Pflicht (es gibt keinen Ausweg), **sollen** ist dagegen die **Erwartung eines anderen**: Chef, Ärztin, Mutter. Dazu kommt die Frage **Soll ich...?** – der Standard, um Hilfe anzubieten.



FALLE 05

Wo steht nicht?

✓ Ich kann heute **nicht** kommen.

✗ Ich kann ~~nicht~~ heute kommen.

→ falsche Reihenfolge – klingt holprig

Die Regel ist einfach: **nicht steht direkt vor dem Infinitiv am Ende**. Zeit- und Ortsangaben stehen davor. Wenn nur ein Objekt verneint wird, kommt **kein-** ins Spiel: **Ich kann keinen Kaffee trinken**.

05 03:40

Manchmal fehlt das Verb am Ende ganz

Bei einer Richtung oder einer Sprache lassen Deutsche den Infinitiv oft weg – und das ist **richtiges** Deutsch. Das Verb fällt weg, und alle verstehen, was gemeint ist.

- ✓ **Ich muss nach Hause.**
→ **gehen** wird nicht gesagt
- ✓ **Ich kann Deutsch.**
→ **sprechen** wird nicht gesagt
- ✓ **Ich will nach Berlin.**

① Diese Kürzung gibt es nur bei einer **Richtung** (nach Hause • in die Stadt • zur Arbeit) und bei **Sprache/Fähigkeit** (Deutsch • Auto). «Ich muss ein Buch.» gibt es nicht.

06 04:20

Vergangenheit ohne Perfekt – hier spricht man Präteritum

Beim Sprechen ist die Vergangenheit meistens das Perfekt: **Ich habe gearbeitet**. Bei Modalverben ist es umgekehrt – **auch im Gespräch benutzt man das Präteritum**, und nur diese Form klingt richtig.

JETZT	VERGANGENHEIT (PRÄTERITUM)	BEISPIEL
kann	konnte	Ich konnte nicht schlafen .
muss	musste	Ich musste arbeiten .
darf	durfte	Ich durfte nicht rein .
will	wollte	Ich wollte dich anrufen .
soll	sollte	Ich sollte früher kommen .
möchte	wollte	möchte hat keine Vergangenheit – man benutzt stattdessen wollte .

Siehst du das Muster? **Der Umlaut fällt weg, -te kommt dazu.** können → konnte, müssen → musste, dürfen → durfte. Alle sechs lernst du auf einmal.

Modalverben haben auch ein Perfekt (**Ich habe nicht kommen können**), aber es ist im Alltag selten und wird in A1-A2 nicht von dir verlangt. Kenne erst einmal die Präteritum-Liste, das reicht.

07 05:20

Was ändert sich bei Fragen und im Ton

In der Frage rückt das Modalverb **nach vorn**, der Infinitiv bleibt am Ende. Die Klammer bleibt heil, nur das öffnende Ende wandert an den Anfang.

- ✓ **Kannst du mir bitte helfen?**

✓ Können Sie das bitte wiederholen?

→ der nützlichste Satz im Unterricht

- **Kann ich...?** – deine eigene Möglichkeit
- **Darf ich...?** – die richtige Form in formellen Situationen
- **Soll ich...?** – ein Hilfsangebot
- **Könnten Sie...?** – die höflichste Form

- ① **Könnten Sie** ist Konjunktiv II – ein Thema für B1, aber als feste Wendung kannst du es schon heute benutzen. In einem Antrag oder in einer Bitte per Mail reicht dieser eine Satz.

ANZEIGE

728 × 90

08 05:40

Jedes der sechs Verben hat eine eigene Seite

Diese Seite zeigt die **gemeinsame** Logik der sechs Modalverben: dieselbe Konjugation, derselbe Satzbau. Aber jedes hat seine eigene Falle – **nicht müssen** heißt „nicht nötig“, nicht „verboten“, **wollen** klingt im Restaurant unhöflich, **mögen** und **möchten** sind zwei verschiedene Aufgaben desselben Verbs. Jede der Seiten unten nimmt ein Modalverb ganz genau durch.

09 05:50

Das machst du diese Woche

Modalverben setzen sich nicht durch Lernen fest, sondern durch **Sprechen** – du brauchst sie jeden Tag dutzende Male. Versuche nicht, die Tabelle auswendig zu lernen. Fülle lieber diese drei Muster mit deinem eigenen Leben.

- **Ich muss heute ...** – drei Dinge, die du heute tun musst
- **Ich kann ... , aber ich kann nicht ...** – etwas, das du kannst, und etwas, das du nicht kannst
- **Ich möchte ...** – etwas, das du diese Woche möchtest

- ① Schreibe fünf Sätze und lies sie laut. Du merkst eine kleine Pause, wenn du das letzte Verb sagst – an dem Tag, an dem die Pause weg ist, ist dieses Thema fertig.

10 BAUEN

Bau den Satz selbst

Tipp die Wörter an und bring sie in die richtige Reihenfolge. Das ist der schwierigste Teil im Deutschen – und es gibt keine Auswahl: **Du** baust den Satz.

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

10 06:10

Teste dich

Tipp auf eine Antwort – dann schauen wir gemeinsam, warum sie stimmt.

+16

Den ganzen Test machen

22 Fragen · mit Zeit · am Ende die Auswertung nach Regeln



ANZEIGE

728 × 250

GENAU – KEINE REGEL, SONDERN DER MOMENT, IN DEM ES KLICKT.
GENAU · KOSTENLOSE DEUTSCH-BIBLIOTHEK